



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



16. April Nr. 210

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>
 Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>
 AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villaamil, Svenja Schalthöfer, Marlin Frickenschmidt (ViSDP), Sebastian Arnold, Stefan Schubert

+++ · 408145 · +++ · 03025902211 · +++ · ihr · seid · nur · physiker, · ich · bin · theoretiker · +++ · vergleich? · mit · hitler · oder · mit · frauen? · +++ · ich · hab · mir · ihn · gerade · beim · ballett · vorgestellt · in · einem · rosa · roeckchen, · wie · er · die · figur · der · geier · tanzt · +++ · das · halteproblem · ist · eine · besonders · fiese · unbesiegbare · windmuehle · +++ · ich · weiss · nicht · was · du · meinst, · aber · ich · glaube · du · meinst · das · richtige · +++ · wie · gibt · denn · eine · turingmaschine · eine · fehlermeldung · aus? · +++ · sie · raschelt · laut · mit · ihrem · band · +++ · tacker · mit · potenzproblemen · +++ · ebaysucht · +++ · copy, · paste, · delete · +++ · maschis · sind · wie · billigprodukte · aus · china, · es · gibt · viel · zu · viele · davon · und · alle · haben · eine · lausige · qualitaet · +++ · meine · aussage · war · wesentlich · unwesentlicher · als · deine · +++ · origami · kondome · +++ · ich · krieg · immer · nur · persoelliche · nachrichten · von · irgendwelchen · nutten · im · raum · aachen · +++ · raising · elephants · is · utterly · boring · +++ · ich · wuerde · dir · empfehlen, · waehrenddessen · mit · der · stern · gerlach · auswertung · weiterzumachen · oder · pornos · zu · schauen · +++ · dass · es · sich · bei · diesem · ticker · alles · um · sex · handelt; · man · merkt, · dass · du · deine · finger · zu · sehr · auf · dem · ticker · hast · +++ · es · hat · schnapp · gemacht · +++ · pornos · und · zaehne · putzen, · das · gehoert · zusammen · +++ · das · war · ein · zeichen · +++ · das · wars · dann · wohl · +++ · sie · ist · ne · geile · milf · +++ · von · 1000 · auf · 1200 · · nein, · das · sind · keine · 20 · prozent · +++

Coffecard reimt sich auf Rηrd

ϕle von euch haben es vermutlich nicht nicht gemerkt, aber die Kantine auf der Hörn händigt nun auch Treue-Karten für fleißige Kaffee-holiker aus. Solltest du einer der Leute sein, die dies noch nicht wussten, bist du in den 90% der Studenten, welche die geheime Passphrase „Gibt es noch die Treuekarten?“, die normalerweise mit einem genervten Grunzen beantwortet wird, während man mit μ rrischem Blick eine dieser Karten bekommt, nicht kennen. Der Effekt der Karte ist so sinnlos wie ein Tiefschutz für Schachs π ler, bedingt durch die Tatsache, dass man sie wirklich nur dann bekommt, wenn man von ihr weiß und ausdrücklich α xhr verlangt. Sie bewirkt, dass man nach 10 Kaffees einen umsonst bekommt. Sinnlos ist dies daher, da die Konkurrenz, durch deren Nicht-Besuch man der Kantine seine Treue beweist, nicht e ξ stiert. Man hat keine Wahl seinen Kaffee woanders herzubeziehen, außer man arbeitet in einem Lehrstuhl auf der Hörn, welcher besseren, billigeren, eigenen Kaffee hat, dessen Beschaffung auch ohne semi-freundliche Kantinenfrauen erfolgt und man zudem sicher sein kann, dass niemand in den Kaffeeautomaten gespuckt oder am Tag vorher mit einer ρ ckerbande ein Wellnessbad in den Kaffeebohnen genommen hat. Daher erscheint es noch verwirrender, dass man lieber Kosten für den Entwurf und den Druck einer Treuekarte samt maßgefertigtem Stempel in Kauf nimmt, statt den Kaffee einfach 9 Cent^a billiger zu machen.

TreueGeier Stefan

^a Die Summe, die man dank Treuekarte ρ Kaffee geschenkt bekommt.

Eine andere Welt

Es war einmal ein riesiger Kindergarten^a. Die Leitung dieses Kindergartens war sehr traurig darüber, dass niemand dieser schönen, exzellenten Einrichtung genug Beachtung schenkte. Doch eines Tages kam ein mächtiger Wirtschaftsmagier vorbei, und von diesem Zeitpunkt an schwebte ein wunderschönes neues Wort in der Luft: „Corporate Identity“.

U μ berhaupt Wirtschaftsmagie anwenden zu können, brauchte der Kindergarten jedoch die Unterstützung aller seiner Kinder. Diese mussten nämlich all ihre über die Jahre perfektionierten, selbstgemalten Bilde ρ pfern, und sie gegen ein sehr anmutiges Logo τ schen, das dem einer Beton ρ rma glich – und mit den magischen Farben blau und π nk bezauberte. Wirtschaftsmagier sagen dazu fachmännisch „den Kindergarten als Marke η blieren“. Wir wissen ja alle, dass sich die intelligentesten Leute den Elitekindergarten mit dem schönsten Logo aussuchen^b – und Beton ρ rmen total im Trend liegen. Naja, und π nk gefällt den Frauen^c, die man ja durch völlig vorurteilsfreie Gleichbehandlung anlocken will.

Der Zauberspruch des Wirtschaftsmagiers nennt sich χ n unserer Welt übrigens „Vereinheitlichung der Logosystematik“, und die Marketing ρ rma, die für die RWTE²H verantwortli χ st, würde sicherlich lieber Kinder bändigen als ausgewachsene P ρ fessoren. Mein Beileid gilt aber auch all jenen, die sich – neben dem Senat^d – damit herumschlagen dürfen, tatsächliche Diskussionen mit den Menschen zu führen, die sich χ nsidern zufolge kaum einigen konnten, ob au ρ hrem Fachgruppenlogo jetzt „Informatics“ oder „Computer Science“ stehen sollte. Wir wünschen f ρ es Basteln!

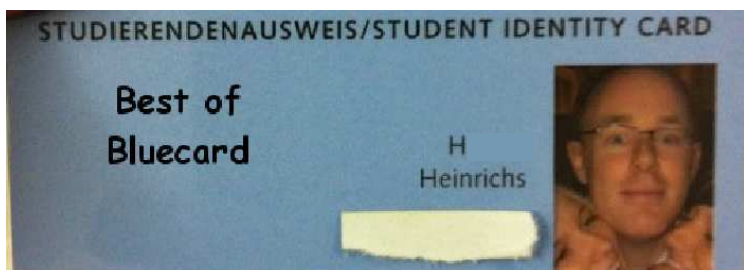
MärchenGeier Svenja

^a Nein, diesmal meine ich nicht das SP.

^b Habt ihr eigentlich mal das Logo der ~~TU~~ TU μ nchen gesehen?

^c Das sieht man beim ~~Schüler~~ Streberinfotag am Stand für Technikkommunikation.

^d Nein, nicht die dicken Römer aus „Asterix“.



Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo-Fr 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr–Schrei.

Spucken gegen Krebs

Nachdem mir mittlerweile diesen Monat der dritte Spam-Brief der Art „Mein Sohn hat Leukämie, bitte überweisen Sie mir all Ihr Geld und Ihre Seele.“ ins virtuelle Haus geflattert kam und ich von Kommillitonen gehört habe, dass sich dies im Moment zu einem Trend entwickelt, habe ich mich dazu ent χ den, mich einmal zu seriöseren Systemen der selbstlosen Hilfe zu informieren. Ich würde jedem anraten, sich χ n der „Deutschen Knochenmarkspenderdatei“ eintragen zu lassen. Ich selbst habe am Anfang etwas gehadert, weil die Bezeichnung „Hüftbohrung“ mich abgeschreckt hat, doch seit klar war, dass es sich dabei um ein Verfahren handelt, was nicht schlimmer ist als ein Zahnarztbesuch, sehe ich nichts mehr, was dem im Wege steht. Alles was man dafür tun muss, ist τ f www.DKMS.de zu gehen und sich zu registrieren, danach bekommt man einen Umschlag zugesendet, der Wattestäbchen für eine Speichel ρ be enthält. Nachdem dieser vollgeschleimt und zurückgesendet wurde, erhaltet ihr eine χ p-Karte mit Spendernummer, welche euch erlaubt, vor euren Freunden damit anzugeben, wie ρ l selbstloser ihr seid als sie, also damit schon einen ρ l höheren Nutzen hat als die Furchtbar unv τ zte Chip-Karte der Uni. Plus den Nebeneffekt, dass man im Falle einer Übereinstimmung einem leukämiekranken Menschen ohne ρ ßen Aufwand eine echte Chance geben kann, die Krankheits τ zumerzen und damit weiterzuleben. Und wer wollte nicht schon immer mal was Gutes tun, indem er in einen Umschlag spuckt?

*Speichel*Geier Stefan

Restrisiko oder warum Stochascheiße ist

In der Stochastik lernt man unter anderem, wie man die Eintrittswahrscheinlichkeiten von Ereignissen in der realen Welt mathematisch modelliert. Man mag nun von Stocha halten was man will — es wird jedenfalls offensichtlich gerne für Bullshit-Rechnungen genutzt. Als beliebtes Beis π l dafür kann man einmal die Atomenergie betrachten:

Es ist hinreichend bekannt, dass Atom μ ll unerdenklich lange strahlt. Daher verlangten einige kluge Leute als notwendige Voraussetzung für die Nutzung einen Plan, wie man mit diesem μ ll umgehen sollte. Eine bessere Idee als die Endlagerung ρ l niemandem ein, und die Atomgegner sahen den Kampf schon gewonnen: schließlich μ sste irgendwer doch tatsächlich einen Ort ρ nden, an welchem der μ ll hundert τ sende von Jahren sicher wäre. Eine U τ o π im Wortsinne^a also. Hier kam die Stochastik

^a von altgriechisch ou-tópos, „nicht-Ort“

ins S π l, denn es musste nur noch irgendein bescheuertes Modell gefunden werden, in welchem man eine solche Sicherheit mit hoher Wahrscheinlichkeit (!) garantieren konnte. Dass Stochastiker keine besseren Kristallkugeln haben als die Wahrsager auf dem Jahrmarkt, kann man wundervoll in der Asse beobachten. Seltsamerweise schreien wir bei so einer Pfuscheri in unserem eigenen Land recht wenig rum, selbst die aktuellen, besorgniserregend gestiegenen Strahlenwerte sind mehr eine Randnotiz in der Presse.

Nun ist aber am anderen Ende der Welt etwas passiert und wir flippen aus. Denn es ist das eingetreten, was Stochastiker „Restrisiko“ nennen. Restrisiko, das ist ein ekelhafter Euphemismus^b: es steht für einen Sachverhalt, der bekanntermaßen eintreten kann, der aber so schrecklich τ st, dass man ihn folgerichtig ignoriert. Darum baut man dann auch AKWs direkt an die Q τ ste einer Tsunamiregion. Eine Glangleistung menschlicher Ignoranz.

Warum tun wir so etwas? Eine Technologie, welche mir nichts, dir nichts ganze Landstriche auslöschen, kontaminieren und jegliches Leben in ρ ßem Ausmaße unerträglich machen kann, wenn^c etwas χ f geht – die gehört in die Büchse der Pandora und nicht an einen Ort, wo Menschen wohnen. Sichere Kernkraft ist und bleibt eine U τ o π .

*Atom*Geier Marlin

^b auf einer Linie mit so menschenverachtenden Bezeichnungen wie „Kollateralschaden“

^c Im temporalen Sinne: irgendwann passiert es ohnehin

Zu früh? Setzen, Sechs!

Es gibt schon böse Studenten. Zum Beis π l solche, die ihren Bachelor nicht in Regelstudienzeit schaffen, und damit das Image ihrer exzellenten Hochschule schädigen. Und solche, die ihren Bachelor in Regelstudienzeit schaffen, aber zu früh mit der Bachelorarbeit fertig werden. Die werden dann nämlich zu faulen Arbeitslosen – zumindest, wenn sie auf BAföG angewiesen sind.

Richtig, wer nicht studiert, bekommt τ ch kein BAföG. Und wer mit seinem Vordiplom Bachelor fertig ist, wird exmatrikuliert, und studiert dann erstmal nicht mehr.

Der Fairness halber sollte man an dieser Stelle erwähnen, dass die Gesetzgeber durchaus bemerkt haben, dass ein schnelles Studium ja eigentlich eine gute Sache ist. Deshalb gibt es die Möglichkeit eines „Teilerlasses auf Grund schnellen Studiums“ für jeden, der sein Studium mindestens zwei Monate vor Ende der Förderungshöchstdauer abschließt – und bevor dieser Vorteil Ende 2012 wieder abgeschafft wird.

Nach diesem Termin kann, wer zu früh fertig wird, also nur darauf hoffen, dass ein verständnisvoller Dozent die Bachelornote spät genug einträgt^a – oder sich eben für die Zeit bis zum Master arbeitslos melden.

*Geiz*Geier Svenja

^a Aber auch nicht zu spät – man will ja nicht mit den faulen und dummen Leuten verglichen werden, die ihren Bachelor nicht in Regelstudienzeit schaffen!!!

